

Anfrage

der Abgeordneten Amrita Enzinger Msc.

gemäß 39 Abs. 2 LGO 2001

an Landesrat Mag. Karl Wilfing

betreffend **Geplante Schließungen von Bahnhöfen**

Die Franz Josefs Bahn ist eine wichtige Achse von Wien nach Gmünd. Viele PendlerInnen nutzen die Bahn um öffentlich zur Arbeit zu kommen und um soziale Kontakte zu pflegen. Mit der Bahn können NiederösterreicherInnen günstiger und sicherer reisen, das steht außer Zweifel. Grundsätzlich müsste in den Erhalt und vor allem in den Ausbau und die Attraktivierung der Bahn investiert werden. Nun kann man im Internet bei der ÖBB-INFRA lesen, dass angeblich mit dem Fahrplanwechsel der ÖBB 2015/2016 folgende Bahnhöfe in Niederösterreich an der Franz-Josefs-Bahn Richtung Gmünd und Traisentalbahn nicht mehr in Betrieb sein werden. Bei der Traisentalbahn wäre die Schließung besonders absurd - genau in dem Abschnitt, der angeblich so individualverkehrsbelastet ist, braucht es einen gut funktionierenden, verlässlichen und gut vertakteten Öffentlichen Verkehr um die Straße zu entlasten.

Auf der Franz-Josefs-Bahn Richtung Gmünd:

- Absberg
- Großwiesendorf-Tiefenthal
- Glaubendorf-Wetzdorf
- Ravelsbach
- Straning
- Kl. Meiseldorf-Maria Dreieichen

Am Kremser Ast:

- Königsbrunn-Unterstockstall

Auf der Traisentalbahn:

- Spratzern
- Spratzern HSt
- Göblasbruck
- Rotheau-Eschenau

Daher stellt die gefertigte Abgeordnete folgende

Anfrage

1. Wurden die oben genannten Schließungen bzw. Haltestellenauflassungen von der ÖBB Infrastruktur mit dem Land NÖ im Vorfeld besprochen? Wenn ja, wann?
2. Gibt es in der Verkehrsabteilung des Landes für die obengenannten Bahnhöfe Frequenzzahlen? Wenn ja, bitte um Angabe.
3. Was gedenkt das Land NÖ bzw. Ihr Ressort gegen die geplanten Haltestellen-Schließungen zu unternehmen?
4. Gibt es noch Gespräche mit der ÖBB INFRA bezüglich der möglichen Schließungen?
5. Wird es von Seiten des Landes diesbezüglich eine Informationsveranstaltung in den Ortschaften für die betroffene Bevölkerung geben?
6. Wie sollen und werden PendlerInnen öffentlich nach Wien kommen? Bzw. wird es von Landesseite einen Busdienst oder Zubringerbus zu den nächstgelegenen Bahnhöfen, die angefahren werden, geben?
7. Wird das Land Niederösterreich die notwendigen 67.000 Euro lt. Optionsvertrag VDV für ein zusätzliches Zugpaar während der Hauptverkehrszeiten von Wien nach Gmünd investieren? Wenn nein, warum nicht?